



individuell reisen

Michael Müller Verlag

Andreas Haller

Apulien



9 Wanderungen und Rad-Touren

Inhaltsverzeichnis

Unterwegs mit Andreas Haller Orientiert in Apulien

Apulien ist ...

- ... ein Land an drei Meeren
- ... ein flacher Landstrich
- ... ein uraltes Kulturland
- ... ein Einwandererland
- ... ein klassisches Urlaubsland
- ... ein Land für Entdeckungen

Erlebnis Kultur

- Antike Stätten
- Grandiose Burgen
- Kunst trifft Handwerk
- Ehrwürdige Kirchen
- Bilder, Bilder, Bilder

Erlebnis Natur

- Küstenperlen
- Canyons im Hinterland
- Natur unter Schutz
- Landschaft für Aktive

Baden

- Liegestuhl und Sonnenschirm
- Bandiera Blu & Cinque Vele
- Die besten Strände
- ... im Gargano

... im Salento
... an der Costa di Bari
... am Golf von Tarent

Apulien mit Kindern

Ab in die Steinzeit
Unterweltwunder
Tarzan im Nirgendwo
Safari mit Meerblick
Küstengeheimnisse
Privat-Katakombe
Delfine in Sicht!
Kinderstrände
Familiengeprüfte Quartiere

Unterwegs in Apulien

Gargano

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo baden?

Die Küste des Gargano

Manfredonia

Sehenswertes

Mattinata

Baia delle Zagare und Spiaggia di Vignanotica

Vieste

Sehenswertes

Außerhalb

Santa Maria di Merino und Spiaggia di Scialmarino

Peschici

Rodi Garganico

Varano und Lago di Varano

Lesina und Lago di Lesina

Die Tremiti-Inseln (Isole Tremiti)

Isola di San Domino

Isola di San Nicola

Sehenswertes

Das Vorgebirge des Gargano (Promontorio del Gargano)

Vico del Gargano

Die Foresta Umbra

Der Monte Sacro

Monte Sant'Angelo

Sehenswertes

San Giovanni Rotondo

Sehenswertes

San Marco in Lamis

Rignano Garganico

Tavoliere und Monti Dauni

Was anschauen?

Was unternehmen?

Der Tavoliere di Foggia

Foggia

Sehenswertes

Lucera

Sehenswertes

Troia

Sehenswertes

Ordona und antikes Herdonia

Die Monti della Daunia

Sant'Agata di Puglia

Bovino

Sehenswertes

Außerhalb

Orsara di Puglia

Roseto Valforte

Costa di Bari

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo baden?

Margherita di Savoia

Canne della Battaglia

Barletta

Sehenswertes

Trani

Sehenswertes

Bisceglie

Molfetta

Sehenswertes

Giovinazzo

Bitonto

Sehenswertes

Bari

Sehenswertes in der Altstadt

Sehenswertes in der Neustadt

Conversano

Sehenswertes

Polignano a Mare

Monopoli

Sehenswertes

Außerhalb

Egnazia

Savelletri und Fasano

Torre Canne

Die Murgia mit Valle d'Itria

Was anschauen?

Was unternehmen?

Was sonst noch?

Die Murgia

Canosa di Puglia

Sehenswertes

Castel del Monte

Andria

Ruvo di Puglia

Gravina in Puglia

Sehenswertes

Altamura

Sehenswertes

Außerhalb

Matera

Sehenswertes im Sasso Caveoso

Sehenswertes im Sasso Barisano

Sehenswertes in der Civita und in der Neustadt

Außerhalb

Gioia del Colle

Das Valle d'Itria

Noci

Putignano

Die Grotte di Castellana

Alberobello

Locorotondo

Martina Franca

Sehenswertes

Cisternino

Ceglie Messapica

Ostuni

Sehenswertes

Marina di Ostuni/Baden

Außerhalb

Salento

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo baden?

Der Tavoliere di Lecce

Brindisi

Sehenswertes

Außerhalb

Mesagne

Die Abbazia Santa Maria di Cerrate

Copertino

Lecce

Sehenswertes in der Altstadt

Sehenswertes in der Neustadt

Die Küste des Salento

Von Casalabate bis San Cataldo

Das Riserva Naturale Le Cesine und Acaia (Acaya)

San Foca und Roca Vecchia

Torre dell'Orso und Sant'Andrea

Alimini-Seen und Frassanito-Strand

Otranto

Sehenswertes

Die Küste nördlich und südlich von Otranto

Uggiano la Chiesa und Porto Badisco

Santa Cesarea Terme

Castro

Tricase Porto und Tricase

Santa Maria di Leuca

Außerhalb

Ionische Küste zwischen Punta Ristola und Torre San Giovanni

Gallipoli

Sehenswertes

Außerhalb

Santa Maria al Bagno und Santa Caterina

Porto Cesareo

Punta Prosciutto

Die salentinische Murgia (Murge Salentine)

Nardò

Sehenswertes

Galatina

Sehenswertes

Die Grecìa salentina

Muro Leccese

Maglie

Cutrofiano

Specchia und Presicce

Golf von Tarent

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo baden?

Die Ionische Küste (Costa ionica)

Die Küste östlich von Tarent

Tarent (Taranto)

Sehenswertes

Die Küste westlich von Tarent

Metaponto (Metapontion)

Terra delle Gravine und Murge Tarantine

Ginosa und Laterza

Castellaneta

Massafra

Sehenswertes

Außerhalb

Grottaglie

Francavilla Fontana

Oria

Sehenswertes

Außerhalb

Manduria

Sehenswertes

Nachlesen & Nachschlagen

Landschaft und Geologie

Flora und Fauna

Klima und Reisezeit

Geschichte

Vor- und Frühgeschichte

Griechen, Römer und Byzantiner

Normannen und Staufer

Angevinen, Aragonier, Habsburger und Bourbonen

Risorgimento und L'Unità
20. Jahrhundert bis heute

Kunst und Kultur

Archäologisches
Höhlenkirchen (Chiese rupestri)
Die apulische Romanik
Burgen und Schlösser
Lecceser Barock
Ländliche Bauten
Literaturtipps
Musik

Anreise

Mit dem eigenen Fahrzeug
Mit der Bahn
Mit dem Bus
Mit dem Flugzeug

Mobil in Apulien

Mit dem Auto oder Wohnmobil
Mit der Bahn
Mit dem Bus
Mit dem Schiff
Mit dem Taxi

Sportliche Aktivitäten

Baden und Wellness
Golfen
Radfahren
Surfen und Co
Tauchen und Schnorcheln

Übernachten

Hotels und Pensionen (alberghi e pensioni)
Ferienhäuser und -wohnungen (case e appartamenti per le vacanze)
Privatzimmer (affittacamere) und Bed & Breakfast (B&B)
Jugendherbergen (ostelli per la gioventù)
Agriturismi
Campingplätze und Feriendörfer (campeggi e villaggi)

Essen und Trinken

Grundnahrungsmittel
Wein (vino)
Andere Getränke
Frühstück (colazione)
Mittag- und Abendessen (pranzo e cena)
Streetfood
Lokale

Auf einen Blick

Ärztliche Versorgung/Notfall
Botschaften und Konsulate
Einkaufen
Eintrittspreise/Ermäßigungen
Feiertage
Geld
Haustiere
Internet/WLAN
Internetseiten für die Reiseplanung
Ländervorwahlen
Landkarten

Öffnungszeiten

Post

Telefonieren

Touristeninformationen

Kleiner (Rad-)Wanderführer

Etwas Italienisch

Über dieses Buch

Präambel

Impressum

Fotonachweis

Was haben Sie entdeckt?

Vielen Dank!

Übersichtskarten und Pläne

Zeichenerklärung

Apulien Übersicht

Index

Alles im Kasten

Steingewordenes Fanal für die Liebe: Il Pizzomunno

Rätselhafte Fischfangapparate – die Trabucchi

Kulinarisches aus den Gargano-Küstenseen

Die Vögel des Diomedes

Stigmata am Körper und Wanzen im Beichtstuhl

Kalifenhafter Luxus: die ehemalige Kaiserresidenz zu Foggia

Warum die Schlacht von Cannae noch nicht geschlagen ist

Ein denkwürdiges Ritterduell: La Disfida di Barletta

Wie Gemüseverkäuferinnen zu Instagram-Stars wurden

Ein wundertätiger Bischof aus Kleinasien: der hl. Nikolaus

Die drei Grazien

Sensation aus der Vorgeschichte: der Altamura-Mann

Eine Stadt als Filmkulisse

Legenden um ein mittelalterliches Liebespaar

Fantasievolle Plattenbauten: die Trulli im Itria-Tal

Widerstandsfähiges Lasttier: l'Asino di Martina Franca

Aus Pappe gemacht: Cartapesta-Kunst

Ein Fußboden, der viel zu erzählen hat

Der Malladrone: die hässlichste Statue Italiens

Jüdische Schicksale im Zweiten Weltkrieg

La Notte della Taranta: Megafestival im Salento-Dorf

Kostbares Rot: Reichtum aus dem Meer

Wo der Ton den Ton angibt – La Città della Ceramica

Acquedotto pugliese: Ohne Wasser kein Leben

Bestiarium: Tiere und Fabelwesen in der
Steinmetzkunst

Kartenverzeichnis

Gargano

Vieste

Tremiti-Inseln

Tavoliere und Monti Dauni

Foggia

Lucera

Costa di Bari

Barletta

Trani

Bari

Monopoli

Murgia und Valle d'Itria

Altamura

Matera

Alberobello

Martina Franca

Ostuni

Salento

Brindisi

Lecce

Otranto

Gallipoli

Golf von Tarent

Tarent (Taranto)

Massafra

Übersicht der Wanderungen

Wanderung 1: Küstenweg zum Vignanotica-Strand

Wanderung 2: Von der Spiaggia Lunga nach Vieste

Wanderung 3: Isola di San Domino – Pinien und Steilküste

(GPS)-Wanderung 4: Rundweg durch die Foresta Umbra

(GPS)-Radwanderung 5: Durch das romantische Tal der Trulli

Wanderung 6: Küstenweg zum Capo d'Otranto

(GPS)-Radwanderung 7: Rundtour durch den Absatz des Stiefels

Wanderung 8: Im Naturpark Portoselvaggio

Wanderung 9: Am Rand der Gravina di Laterza entlang Egnazia – Ausgrabungsstätte

Zeichenerklärung

Apulien Übersicht

Tourenverzeichnis

Wanderung 1: Küstenweg zum Vignanotica-Strand

Wanderung 2: Von der Spiaggia Lunga nach Vieste

Wanderung 3: Isola di San Domino – Pinien und Steilküste

GPS-Wanderung 4: Rundweg durch die Foresta Umbra

GPS-Radwanderung 5: Durch das romantische Tal der Trulli

Wanderung 6: Küstenweg zum Capo d'Otranto

GPS-Radwanderung 7: Rundtour durch den Absatz des Stiefels

Wanderung 8: Im Naturpark Portoselvaggio

Wanderung 9: Am Rand der Gravina di Laterza entlang

Unterwegs mit

Andreas Haller

Die erste Apulienreise des Autors war ein Abenteuer: Kaum volljährig, packte er den Rucksack und setzte sich in den Zug nach Neapel. Es war ein kalter Februartag und es regnete. Vom Vesuv wandte er sich landeinwärts und wanderte zu Fuß nach Troia auf die andere Seite des italienischen Stiefels. In Apulien angekommen, begann der Frühling ...



Apulien ist anders als die meisten mir bekannten Regionen Süditaliens. Normalerweise verbinde ich mit dem Mezzogiorno spröde Bergdörfer. Zum Image des Südens zählen zudem Schlaglöcher, wild abgelagerter Müll sowie überalterte, durch Armut und Emigration ausgezehnte Orte.

Gut, dass wir auf Reisen die Möglichkeit haben, Klischees durch Wirklichkeit zu ersetzen. Auch wenn der Müll in Apulien nicht immer sofort abgeholt wird, ich beim Autofahren ab und an auf Schlaglöcher achten muss, und natürlich Bergdörfer aus der Ferne grüßen, werden diese Zuschreibungen dem Reiseziel nicht gerecht.

Schon allein, weil Apulien überwiegend Flachland ist und weil die sprichwörtliche Mezzogiorno-Armut kaum sichtbar ist. Im Gegenteil, die vorbildlich sanierten Ortskerne sind blitzsauber. Und als genügt das nicht, schafft am Stiefelabsatz eine Menge Kunst eine kulturelle Aura.

Nicht zuletzt fällt mir immer wieder auf, dass Apulien eine junge Region ist. Die trendigen Bars und Restaurants zeigen oft ein stylisches Gesicht. Auch das ganz anders als die gängigen Bilder von Tavernen, in denen die Mama nach uralten Rezepturen ihre Gäste bekocht.

In eigener Sache

Bei der Arbeit an dieser Auflage waren die Auswirkungen der Corona-Krise auf Restaurants, Hotels, Museen etc. noch nicht endgültig abzusehen. Deswegen können nicht alle Informationen in diesem Buch auf dem aktuellen Stand sein. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und bitten Sie, gelegentlich einen Blick auf unsere Internetseiten zu werfen, wo wir Sie über Ihr Reisegebiet auf dem Laufenden halten. Wenn Sie mögen, können Sie diesen Service mit eigenen Erfahrungen vor Ort unterstützen. Schreiben Sie uns unter info@michael-mueller-verlag.de, Stichwort „Reisebuch-Updates“. Wir sind dankbar für jeden aktuellen Hinweis.

Orientiert in Apulien

Die Region im Profil

Apulien ist ...

Strände, Steilküsten, Wein- und Olivenhaine, romanische Kirchen und wehrhafte Burgen - der Absatz und Sporn des Stiefels präsentieren sich vielfältig wie kaum eine andere Region Italiens. Aktivurlaub mit Surfbrett, Bike und Taucherbrille ist hier ebenso möglich wie der klassische Kulturtrip auf Spuren der Griechen und Staufer. Außerdem mangelt es in Apulien nicht an badetauglichen Stränden sowie gutem Essen!



- ◆ 19.365,8 km² Fläche
- ◆ ca. 4 Mio. Einwohner
- ◆ 200 Einwohner/km²
- ◆ Hauptstadt: Bari
- ◆ Provinzen: Bari, Lecce, Foggia, Taranto, BAT (Barletta-Andria-Trani)

... ein Land an drei Meeren

800 Küstenkilometer sind selbst für Italien rekordverdächtig. Apulien schmiegt sich wie ein schmales Badehandtuch ans Wasser: Während die Entfernung von Bari bis zur Grenze zur Basilikata nur 60 km beträgt, legt man von Lesina im Nordwesten bis nach Santa Maria di Leuca im Südosten stolze 400 km zurück. Der Löwenanteil fällt auf die Adria-Seite, lediglich die Provinz Tarent und Teile des Salento liegen am Ionischen Meer. Unübersichtlich wird es an der Südspitze der Salento-Halbinsel, denn hier treffen sogar drei Meere zusammen: die **Adria**, das **Ionische Meer** und das **Mittelmeer**.

... ein flacher Landstrich

Während Italien zu einem Drittel von Gebirge bedeckt ist, präsentiert sich die Region im äußersten Südosten der Apenninenhalbinsel überwiegend **flach oder flachhügelig**. Berge gibt es eigentlich nur im Gargano und an der Grenze zur Basilikata, wobei die höchste Erhebung mit 1150 m nicht sonderlich beeindruckt. Dass Apulien dennoch mit Landschaft punktet, liegt am Zusammenspiel von Felsen und Wasser und nicht zuletzt am ganz **besonderen Licht**, das an manchen Tagen die Texturen des Landes verzaubert. Besonders schön leuchten die Küstenlandschaften im Gargano und im Salento.

... ein uraltes Kulturland

Normannen und Staufer besetzten die strategischen Stellen im Land mit wehrhaften Burgen, das bekannteste Beispiel ist **Castel del Monte**. In der romanischen Epoche wuchsen stolze **Kathedralen** in erstaunlich großer Zahl in die Höhe. Ihr Stil ist einzigartig, sodass sich in der Kunstwelt der Ausdruck **apulische Romanik** eingebürgert hat. Lange vorher errichteten die Griechen in Apulien Städte, die Römer bauten Straßen, im Mittelalter brach man von apulischen Häfen zu den Kreuzzügen ins Heilige Land auf.

Als ganz besonderes Kulturgut gelten die **Trabucchi** im Gargano - archaisch wirkende Fischfangapparate, die vielleicht ein Erbe phönizischer Seefahrer sind.

... ein Einwandererland

Schon Herodot erwähnte ein **Land der Japyger**. Der Stamm siedelte in Illyrien auf der östlichen Seite der Adria und wanderte im 11. und 10. Jh. v. Chr. nach Unteritalien aus. Durch Lautverschiebung entstand der lateinische Name **Apulia**. Italiener nennen die Region **Puglia**, in einheimischen Dialekten heißt sie entweder **Pùgghie, Puie** oder **Puja**. Allein die Herkunft des Namens zeigt, dass Apulien schon in vorgeschichtlichen Zeiten das Ziel von Zuwanderern war. Siedler aus Griechenland brachten vermutlich den Weinstock und den Olivenbaum nach Italien. Im Zusammenhang mit den Flüchtlingskrisen unserer Tage kommen auch heute noch Menschen aus vielen Ländern der Erde nach Apulien.

... ein klassisches Urlaubsland

Der Sporn des italienischen Stiefels, der **Gargano**, ist eine etablierte Urlaubsdestination: Jenseits der grandiosen Bade- und Surfstrände wandelt sich das landschaftliche Bild hinter jeder Biegung: Eichen- und Buchenwälder, schroffe Steilküste mit verschwiegenen Buchten und bizarren Grotten, dann wieder Olivenbäume, so weit das Auge reicht.



Die zweite klassische Tourismusregion ist das liebevolle **Valle d'Itria** - Heimat der berühmten **Trulli**, der niedlichen Häuschen mit den spitz zulaufenden Kegeldächern! Zweifellos sind die Trulli die bekanntesten Werbeträger der Region. Auf den lieblichen Hügeln im **Hinterland der Costa di Bari** verbreiten sie einen Hauch von Auenland wie aus dem „Herrn der Ringe“ - ganz besonders zur Mandelblüte im Frühjahr!

... ein Land für Entdeckungen

Im Gegensatz zum Gargano ist der **Salento** ein relativ „junges“ Reiseziel. Die Halbinsel im äußersten Südosten lockt von Jahr zu Jahr mehr Besucher an, die in **Lecce**, **Otranto** oder in **Gallipoli** typisch süditalienisches Flair aufsaugen, mit dem Drahtesel die langen Küstenlinien erkunden oder im flachhügeln Hinterland auf Entdeckungsreise gehen. Wie der Gargano

ist auch der Salento - die Heimat der berühmten **Tarantella-Musik** - ein kleiner Kosmos für sich geblieben.

Viel zu entdecken gibt es auch in der **Murgia**, wo tiefe Schluchten wie feine Adern das apulische Kernland mit seinen sehenswerten Agrarmetropolen durchziehen. Ein Höhepunkt der Rundreise durch die Murgia ist die **Kulturhauptstadt Matera** mit ihren Wohnhöhlen, den **Sassi**, und Grottenkirchen, auf Italienisch **Chiese rupestri**.

Städte, Burgen, Kirchen

Erlebnis Kultur

Griechen, Römer, Normannen und Staufer hinterließen in Apulien ihre Spuren. Das reiche Erbe der Völker ist der Grund, warum die Reisenden sich am Absatz des Stiefels wie im Schlaraffenland fühlen. Zu begutachten sind römische Zisternen und Triumphbögen, mittelalterliche Kastelle und Kathedralen oder archäologische Museen mit hochkarätigen Sammlungen. Das Kunsthandwerk genießt ebenfalls einen guten Ruf.

Eine Besonderheit in Apulien sind freskengeschmückte **Höhlenkirchen**. Sie befinden sich an den Rändern tiefer Schluchten im Hinterland. Die schönsten Kirchen gibt es in Matera, Massafra sowie in Gravina in Puglia.



Antike Stätten

Egnazia: Antiker Handelsposten und Keramikzentrum an der Adriaküste; die Prunkstücke sind im Museum neben dem Ausgrabungsfeld zu sehen.

Canne della Battaglia: In der Schlacht von Cannes gegen Hannibal erlebten die Römer ihr Waterloo. Die besten Fundstücke liegen im zugehörigen Museum.

Manduria: Die Megalithmauer am Stadtrand der Primitivo-Metropole zählt zu den besten Hinterlassenschaften der Messapier in Apulien.

Metapontion: Von allen griechischen Siedlungen ist die Wirkungsstätte des antiken Philosophen Pythagoras am besten erhalten. Das Museum ist ebenfalls zu empfehlen.

Roca Vecchia: Die Ausgrabungsstätte an der salentinischen Adriaküste liegt inmitten herrlicher Natur und kann zu Fuß umrundet werden.

Grandiose Burgen

Bari: Das staufische Kastell am Altstadtrand bietet die Möglichkeit, in die „Eingeweide“ der Stadt hinunterzusteigen.

Barletta: Die riesige Küstenfestung hat vom 11. bis zum 18. Jh. zahlreiche An- und Umbauten erfahren.

Castel del Monte: Die „steinerne Krone Apuliens“ Friedrichs II. ist das berühmteste Bauwerk der Region.

Corigliano d'Otranto: Das Kastell im Zentrum des Landstädtchens steht stellvertretend für eine große Anzahl von Burgen im Salento.

Gallipoli: Das waffenstarrende Kastell am Ionischen Meer war vielbesuchtes Vorbild für moderne Festungsarchitekten.

Gioia del Colle: Eine der besterhaltenen Burgen aus staufischer Zeit, ist heute ein Museum und kann besichtigt werden.

Lucera: Das Kastell aus staufisch-angevinischer Zeit unterstreicht die Bedeutung der Stadt, in der die sarazenische Leibgarde Friedrichs II. stationiert war.

Copertino: Das mächtige Kastell am Ortsrand beherbergt ein sehenswertes Museum.

Kunst trifft Handwerk

Grottaglie: Die apulische Keramik-Hochburg mit Blick auf den Golf von Tarent verfügt über ein eigenes Keramik-Quartier.



Lecce: Unübersehbar sind die zahlreichen Werkstätten in der Altstadt, die sich der Cartapesta-Kunst verschreiben.

Ehrwürdige Kirchen

Bari: Die Altstadt der Regionshauptstadt wartet mit gleich zwei sehenswerten romanischen Kirchen auf: der Basilika San Nicola und der Kathedrale San Sabino.

Bitonto: Vielen Kennern gilt die romanische Kathedrale am Rand des Speckgürtels von Bari als schönste Kirche Apuliens.

San Giovanni Rotondo: Kirchen müssen nicht immer alt sein, um als sehenswert zu gelten, auch der Neubau des Stararchitekten Renzo Piano im Gargano lohnt den Besuch.

Galatina: Der Freskenzyklus in der gotischen Basilika Santa Caterina di Alessandria ist vom Feinsten.

Molfetta: Der muntere Stilmix aus normannischen, byzantinischen und orientalischen Elementen macht die Kathedrale einzigartig.

Monte Sant'Angelo: Die Kirche des hl. Erzengels Michael im Gargano ist ein weltberühmtes Pilgerziel.

Bilder, Bilder, Bilder

Matera: Die Pinakothek im Palazzo Lanfranchi strotzt von Meisterwerken des neapolitanischen Barock.

Bari: Die Pinacoteca Provinciale in der Neustadt ist die mit Abstand wichtigste Gemäldesammlung Apuliens.

Conversano: Im stattlichen Kastell am Altstadtrand widmet sich eine sehenswerte Galerie dem neapolitanischen Maler Paolo Finoglio.

Barletta: Wer Impressionismus mag, entdeckt in der Pinacoteca Giuseppe de Nittis im Herzen der quirligen Hafenstadt einen neuen Lieblingsmaler.

Trani: Das Kunstmuseum der Küstenstadt zwischen Barletta und Bari beschäftigt sich in erster Linie mit dem Traneser Maler Ivo Scaringi (1937-1998).

Gallipoli: Die Kathedrale in der Altstadt ist nicht nur ein Gotteshaus, sondern auch eine Gemäldegalerie.

Otranto: Eines der bemerkenswertesten Werke der bildenden Kunst Apuliens ist der fantastische mittelalterliche Mosaikfußboden in der Kathedrale.